

Lehrgangsbeginn

Die Fachweiterbildung beginnt im November des jeweiligen Jahres (unter der Voraussetzung ausreichender Teilnehmerzahl) im Sana Klinikum Offenbach

Bewerbungsunterlagen

Ihre Bewerbung richten Sie bitte mit den unten aufgeführten Unterlagen an die Leitung des Weiterbildungsinstitutes.

- Bewerbungsschreiben mit Motivationsbeschreibung
- Lebenslauf mit Passbild
- Beglaubigtes Zeugnis der Gesundheits- und Krankenpflegeausbildung, Krankenpflege- bzw. Kinderkrankenpflege- oder Altenpflegeausbildung
- Beglaubigte Erlaubnis (Urkunde) zur Führung der Berufsbezeichnung nach § 1 Abs.1 Nummer 1 oder 2 des KrPflG oder Altenpflegegesetzes
- Nachweis über eine mind. 6-monatige Berufserfahrung im Bereich Notfallpflege
- Befürwortung Ihres Vorgesetzten oder Arbeitgebers mit Kostenübernahmeerklärung
- Nachweis über den Umfang der Beschäftigung (Voll- oder Teilzeit)

Bewerbungsschluss

Sechs Monate vor Lehrgangsbeginn

Lehrgangsgebühren

7.110,00 Euro

Lehrgangsgebühren für Sana Mitarbeiter

6.510,00 Euro

KONTAKT

Sana Klinikum Offenbach

Leitung des Weiterbildungsinstitutes:

Doris Schindler
M.A. Erwachsenenbildung
Leitung OTA Schule

Telefon: 069 8405-3862
E-Mail: doris.schindler@sana.de

Weitere Ansprechpartnerinnen:

Bettina Förster
M.A. Erwachsenenbildung
Telefon: 069 8405-4460
E-Mail: bettina.foerster@sana.de

Nadine Baßing
B. A. Pflegepädagogik
Telefon: 069 8405-3121
E-Mail: nadine.bassing@sana.de

Tabea Holzamer
FKP I+A, Praxisanleiterin
Telefon: 069 8405-3866
E-Mail: tabea.holzamer@sana.de

Nicole Schneider,
FKP Notfallpflege
Telefon: 069 8405-3131
E-Mail: nicole.schneider@sana.de

In Zusammenarbeit mit der
Klinik für Interdisziplinäre Notfallmedizin

Bildungszentrum

Weiterbildungsinstitut
Starkenburgring 66
63069 Offenbach
www.sana.de/offenbach



Fachweiterbildung Notfallpflege (DKG)



FACHWEITERBILDUNG Notfallpflege

Zugangsvoraussetzungen

Abgeschlossene Ausbildung zur/m:

- Gesundheits- und Krankenpfleger/in
- Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in
- Krankenschwester und –pfleger
- Kinderkrankenschwester und –pfleger
- Pflegefachfrau bzw. Pflegefachmann
- Altenpfleger/in
- 6-monatige Tätigkeit im Fachgebiet der Notfallpflege

Dauer und Aufbau

Die Fachweiterbildung erfolgt berufsbegleitend. Sie dauert in der Regel zwei, maximal jedoch fünf Jahre.

Die Fachweiterbildung gliedert sich in einen theoretischen und praktischen Teil inklusive Modulprüfungen und praktischen Leistungsnachweisen.

Der theoretische Teil besteht aus einem Basis- und fünf Fachmodulen. Die Module wiederum gliedern sich in Moduleinheiten.

Konzeptionelle Grundlagen

Grundlage dieser Fachweiterbildung ist die DKG-Empfehlung zur pflegerischen Fachweiterbildung in den Fachgebieten Pflege in der Endoskopie, Intensiv- und Anästhesiepflege, Pflege in der Nephrologie, Pflege in der Onkologie, Pflege im Operationsdienst, Notfallpflege, Pädiatrische Intensiv- und Anästhesiepflege, Pflege in der Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie in der zum Zeitpunkt des Lehrgangsbeginns gültigen Fassung.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer arbeiten im Verantwortungs- und Kompetenzbereich einer examinieren Pflegeperson.

Die Fachweiterbildung befähigt Teilnehmende, Patienten entsprechend dem allgemein anerkannten Standard pflegewissenschaftlicher, medizinischer und weiterer bezugswissenschaftlicher Erkenntnisse zu pflegen.

Die Weiterbildung soll theoretisches Wissen und praktische Fähigkeiten zur Weiterentwicklung der beruflichen Handlungskompetenzen vermitteln.

THEORIE

Basismodul (BM)

BM 1: Entwicklungen initiieren und gestalten 80 Std.

Fachmodule (FM)

FM 1: Sicher und verantwortungsvoll in der Notaufnahme handeln 128 Std.

FM 2: Abläufe in Notaufnahmen strukturieren, organisieren und gestalten 128 Std.

FM 3: Patienten mit akuten Diagnosen überwachen und versorgen 124 Std.

FM 4: Patienten mit akuten traumatologischen Ereignissen versorgen und überwachen 132 Std.

FM 5: Patienten in speziellen Notfallsituationen versorgen und begleiten 128 Std.

Gesamt: 720 Std.

Modulprüfung

Jedes Modul schließt mit einer schriftlichen oder mündlichen Prüfung ab.

Die Prüfung eines nicht bestandenen Moduls kann einmal wiederholt werden.

NOTFALLPFLEGE

Berufspraktische Anteile

Die berufspraktischen Einsätze umfassen mindestens 1800 Stunden in nachfolgend aufgeführten Einsatzbereichen der Heimatklinik und der angeschlossenen Krankenhäuser/Einrichtungen.

Wünsche werden nach Möglichkeit berücksichtigt.

Zur Sicherstellung des Fachweiterbildungsziels sind mindestens 10 Prozent der berufspraktischen Stunden in Form einer qualifizierten Praxisanleitung durch geeignete Personen durchzuführen.

Die erforderlichen Anteile der praktischen Weiterbildung umfassen mindestens jeweils:

- 920 Std. Notaufnahme, davon 300 Std. in einer zentralen oder interdisziplinären Notaufnahme
- 260 Std. Intensivstation
- 200 Std. Anästhesie
- 120 Std. präklinische Notfallversorgung (Rettungsdienst)
- 300 Std. Wahlpflichteinsätze (z.B. OP, IMC, Kreißsaal, HKL, Stroke Unit, Psychiatrie)

Praktische Leistungsnachweise

Es müssen mindestens drei benotete praktische Leistungsnachweise erbracht werden.

Abschlussprüfung

Die Fachweiterbildung schließt mit einer praktischen und einer mündlichen Prüfung ab.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten ein Prüfungszeugnis und eine Urkunde. Sie haben damit die Bezeichnung: Grundqualifikation, z. B. Gesundheits- und Krankenpflegerin mit dem Zusatz „für die Notfallpflege (DKG)“ erworben.